

LUZERN

Gesundheits- und Sozialdepartement
Veterinärdienst

Jahresbericht 2020



Unsere Ziele

- ▷ Gesunde Tiere und Schutz des Menschen vor übertragbaren Krankheiten
- ▷ Wohlergehen der Tiere
- ▷ Konfliktfreie Hundehaltung in der Öffentlichkeit
- ▷ Sichere Lebensmittel tierischer Herkunft
- ▷ Nationaler und internationaler Marktzutritt für Nutztierhalter und Lebensmittelproduzenten

sind unsere täglichen Herausforderungen

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Mit dem vorliegenden Jahresbericht zeigen wir Ihnen die wichtigsten Kennzahlen zur Vollzugstätigkeit des Veterinärdienstes auf und bieten damit einen Überblick in unseren vielfältigen Aufgabenbereich.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war es auch 2020 eine besondere Herausforderung, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln alle anstehenden Aufgaben und zunehmend personalintensiven Geschäfte abzudecken. Erschwerend ist natürlich die besondere Lage aufgrund der COVID-19 Situation dazugekommen. Deshalb mussten zwischenzeitlich Abstriche bei der Vollzugstätigkeit vorgenommen, bzw. diese auf das Wesentliche beschränkt werden. Die Einsatzbereitschaft des VetD LU konnte aber jederzeit aufrechterhalten werden.

Im Berichtsjahr haben wir nebst dem Alltagsgeschäft u.a. folgende Projekte und Aufgaben an die Hand genommen, umgesetzt oder konsolidiert:

Neuzusammenstellung der Kontrollpakete bei den Grundkontrollen im Nutztierbereich: Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern hat mit dem VetD LU eine Anpassung der Zusammenstellung der Kontrollpakete im Bereich Nutztierhaltungen diskutiert. Ab 2021 soll eine sogenannte «Tierkontrolle» die Bereiche Primärproduktion inklusive Tierschutz, sowie die Tierwohlprogramme BTS (besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme) und RAUS (regelmässiger Auslauf im Freien) enthalten. Aus fachlicher Sicht macht eine gemeinsame Kontrolle dieser Bereiche Sinn, weshalb der VetD LU die Umsetzung der Neuzusammenstellung von Kontrollpaketen in Angriff genommen hat. Nach interner Evaluation hat der VetD LU entschieden, das Kontrollpaket «Tierkontrolle» schrittweise auszulagern und durch akkreditierte Kontrollstellen ausführen zu lassen. Dafür war eine WTO-Ausschreibung notwendig, aufgrund welcher anschliessend eine gute Auswahl an Leistungserbringerinnen berücksichtigt werden konnte.

Seuchenvorsorge: Im ersten Quartal des Jahres 2020 wurde zusammen mit dem BLV und der Branche eine «Table-Top-Übung» zu ASP bei Hausschweinen durchgeführt, welche für alle Beteiligten wichtige Erkenntnisse erbracht hat. Im Herbst konnte in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz, der Polizei und der Abteilungen Jagd/Natur/Fischerei und Wald eine Übung zur Suche und Bergung von Wildschweinkadavern veranstaltet werden. Dabei konnten die neuen Elemente in der Seuchenbekämpfung (Suche und Bergung) intensiv getestet und Rückschlüsse für den weiteren Umgang getroffen werden.

Digitalisierung: Nebst der Weiterbearbeitung der Projekte im Bereich eGovernment (z.B. eFormulare) wurde mit der Planung und Realisierung einer elektronischen Kontrollresultaterfassung der Weg zum papierlosen Büro weiter beschritten. Diese elektronische Kontrollresultaterfassung führt zudem zu einer wesentlichen Verbesserung der Effizienz bei der Verarbeitung der Kontrollresultate.

Hof- und Weidetötung: Infolge Anpassung der entsprechenden Gesetzgebung sind seit Mitte 2020 Hof- und Weidetötungen für die anschliessende Schlachtung in einem bewilligten Schlachtbetrieb zulässig. In Zusammenarbeit mit den anderen kantonalen Veterinärdiensten musste das Vorgehen für die Bewilligungserteilung und die nachfolgende Überwachung der Durchführung festgelegt werden. Die Umsetzung der Vorgaben wird Einiges an zusätzlichem Zeitaufwand für den VetD LU bedeuten.

Ich bin sehr froh, dass ich auf ein sehr kompetentes, engagiertes und motiviertes Team zählen kann, welches die täglichen Herausforderungen annimmt. Die Mitarbeitenden des Veterinärdienstes und der direkt angegliederten Veterinärpolizei zeichnen sich durch eine grosse Leistungsbereitschaft, gute gegenseitige Unterstützung im Team und Flexibilität im täglichen Einsatz aus. Für diese tolle Leistung danke ich allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Grosse Unterstützung und Wohlwollen durften wir dabei auch durch die Leitung und die Stabsstelle des Gesundheits- und Sozialdepartements erfahren. Dafür danke ich unserem Departementsvorsteher Regierungsrat Guido Graf und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departementssekretariats sehr.

Dr. Martin Brügger
Dienststellenleiter, Kantonstierarzt

Personelles, Finanzen

Personelles

Im Berichtsjahr waren 36¹ Mitarbeitende (29.1 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) im Veterinärdienst tätig.

Dazu kommen 5 im Stundenlohn angestellte Bieneninspektoren, die 2020 Arbeitsstunden im Äquivalent von 0.6 Vollzeitstellen abgerechnet haben. Als Lehrbetrieb bilden wir zudem eine Lernende (Kauffrau) aus.

Zusätzlich sind von der Luzerner Polizei der Leiter der Veterinärpolizei und eine Veterinärpolizistin unserer Dienststelle direkt angegliedert.

Mitarbeitende nach Bereich	Anzahl	Stellen %
Tiergesundheit	8	460
Lebensmittelsicherheit	20	1395
Tierschutz	9	485
Zentrale Dienste ²	6	505
Stab	2	160
Bieneninspektoren ³	5	60

¹ 7 Mitarbeitende in mehreren Bereichen tätig, sowie 1 Mitarbeitende Wechsel des Bereichs

² inklusive Lernende und befristete Aushilfe bis Oktober 2020

³ Anstellung im Stundenlohn

Mitarbeitende nach Funktion	Anzahl	Stellen %
Amtstierärzte/-innen	16	1165
Amtliche Fachassistent/innen	12	1020
Fach- und Sachbearbeitung	8	635
Lernende	1	100
Vet Pol	2	180

Finanzen

2020 hat sich der Ertrag gegenüber dem Vorjahr etwas stärker erhöht als der Aufwand, was sich in einem gegenüber 2019 tieferen Minussaldo von ca. CHF 180'000 widerspiegelt.

Der Bestand der Tierseuchenkasse hat dank der getroffenen Massnahmen (Wiedereinführung von 2012 reduzierten Beiträgen von Kanton, Gemeinde und Imkerinnen und Imkern) wie vorgesehen wieder leicht um CHF 29.000 zugenommen.

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	2020
Aufwand	6.87
Ertrag	-4.17
Saldo	2.70

Tierseuchenkasse (in Mio. Fr.)	2020
Aufwand Total	2.87
Ertrag	3.16
Saldo	0.29
Stand per 31.12.	8.26



TIERGESUNDHEIT

"Tierseuchen schaden nicht nur der Wirtschaft, sie können auch für den Menschen gefährlich sein (Zoonosen). Mit den Instrumenten der Prävention, Früherkennung und Überwachung fördern das BLV und die kantonalen Veterinärdienste die Tiergesundheit."

Wussten Sie, dass ...

... eine der grössten Gefahren für die Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest das Mitbringen von Fleisch und Fleischwaren aus den betroffenen Ländern und Regionen darstellt? Mit der Wanderbewegung der Wildschweine breitet sich diese Tierseuche nämlich vergleichsweise nur sehr langsam aus.

... seit 2019 alle Gaben von Antibiotika bei Tieren zentral in einer Datenbank gesammelt werden und somit für Auswertungen zur Verfügung stehen? Auf diese Weise kann die Reduktion des Antibiotikaeinsatzes weiter vorangetrieben und die Entwicklung resistenter Krankheitserreger verringert werden.

... Vorbeugen besser als Heilen ist? Daher kommt der Vorsorge in der Tiergesundheitsstrategie 2022+ des Bundes und der Kantone eine besondere Bedeutung zu. Eine wirkungsvolle Vorsorge erfordert ein fortwährendes Engagement von Tierhaltenden, Tierärzten und Behörden.

Seuchenüberwachung

Überwachungsprogramm ¹	Indikator	Anzahl
IBR/EBL Rinder	untersuchte Betriebe (Blut) ²	1
	untersuchte Betriebe (Tankmilch)	165
Brucellose Ziegen	untersuchte Betriebe (Blut)	22
Brucellose Schafe	untersuchte Betriebe (Blut)	53
BVD	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Tankmilch) ³	1926
	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Rindergruppen) ⁴	102
	untersuchte nicht milchlifernde Betriebe (Rindergruppen) ⁵	674
	virologische Untersuchung von Einzeltieren ⁶	1449

¹ exkl. Überwachungsprogramm PRRS, Aujeszký und Aviäre Influenza (Probenahme in Schlachtbetrieben oder bei Totfunden)

² IBR/EBL wird seit 2017 grundsätzlich nicht mehr auf den Betrieben untersucht, sondern ebenfalls mittels Probenahmen am Schlachthof oder via Tankmilch, nur bei auffälligen Tankmilchresultaten erfolgt eine Hofbeprobung

³ Die Untersuchung aller milchlifernden Betriebe erfolgt 2x jährlich

⁴ Betriebe mit verdächtigem Tankmilchresultat

⁵ aufgrund einer Vollbeprobung aller nicht milchlifernden Betrieben hat die Anzahl Hofbeprobungen trotz der verstärkten Probenahme an den Schlachthöfen (RiBeS) wieder stark zugenommen.

⁶ im Rahmen des Überwachungsprogramms in Betrieben, die sich für die serologische Herdenuntersuchung nicht eignen (Klein- und Spezialbetriebe), sowie zur Abklärung von Verdachtsfällen

Seuchenbekämpfung

Seuchenfälle ¹	Tierart(en)	Anzahl ²
auszurottende Seuchen		
Besnoitiose	Rind	0 / 1
Brucellose	Schwein	0 / 4
BSE	Rind	0 / 4
BVD ³	Rind	19 / 202
EBL	Rind	0 / 2
IBR	Rind	0 / 6
IHN	Fische	0 / 2
zu bekämpfende Seuchen		
APP	Schwein	0 / 14
Blauzungkrankheit	Rind	1 / 13
Brucellose (<i>B. ovis</i>)	Schaf (Widder)	0 / 2
EP	Schwein	0 / 7
Faulbrut	Bienen	5 / 40
ILT	Huhn	0 / 1
Leptospirose	Schwein	0 / 1
Paratuberkulose	Rind	7 / 10
Salmonellose	Rind, Huhn	7 / 11
Sauerbrut	Bienen	9 / 105
zu überwachende Seuchen⁴		
Campylobacteriose	Hund, Katze, Rind	3 / 3
Chlamydienabort	Schaf, Ziege	4 / 5
Coxiellose	Rind, Schaf	17 / 18
Kryptosporidiose	Rind	1 / 1
Listeriose	Rind	2 / 2
Maedi-Visna	Schaf	1 / 1
Neosporose	Rind	12 / 12
Pseudotuberkulose	Schaf	1 / 1
Tularämie	Hase	1 / 1
Yersiniose	Hund	1 / 1

¹ neu sind alle Fälle aufgelistet, bei denen tierseuchenrechtliche Abklärungen gemacht werden mussten, unabhängig davon, ob es sich um einen definitiven Seuchenfall gehandelt hat oder nicht. Dadurch wird die tatsächliche Arbeit im Bereich Tierseuchen korrekt abgebildet.

² erste Zahl = Anzahl positive Seuchenfälle, zweite Zahl = Anzahl Abklärungen insgesamt pro Seuche

³ inklusive Fälle, die den Ursprung in anderen Kantonen haben.

⁴ meldepflichtige Seuchen, bei denen keine seuchenpolizeilichen Massnahmen vorgesehen sind.

Tierverkehr

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Viehhandelspatente ¹	laufende Patente	252
	neu erteilte Patente	14
Viehmärkte und Ausstellungen	Meldungen ²	24
	Bewilligungen	4
	Kontrollen	0 ³
Wanderschafherden	Bewilligungen	4
	Kontrollen	4

¹ Das Viehhandelspatent ist 3 Jahre gültig

² meldepflichtige, aber nicht bewilligungspflichtige Veranstaltungen

³ Absagen der Veranstaltungen wegen COVID-19

Import / Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Import	Importe mit amtstierärztlicher Überwachung	43	
	– Rinder		30
	– Eintagsküken		8
– Genetik	2		
– Ziege	2		
	– Schafe	1	
	illegale Importe ¹	84	
	legale Importe mit Abklärungsbedarf ²	190	
Export	TRACES-Exportzeugnisse (EU) ³	514	
	– Pferde		256
	– Geflügel		186
	– Schweine		11
	– Rinder		5
	– Schafe		1
	– Genetik		54
– Andere Tiere	1		
	Andere Exportzeugnisse ⁴	16	

¹ im Inland entdeckt; es handelt sich ausschliesslich um Importe von Heimtieren, welche die Anforderungen nicht erfüllen (Anforderungen Tollwut, coupierte Hunde, Datenbankeintrag, etc.)

² Importe, die letztlich legal erfolgt sind, aber durch den VetD abgeklärt, bzw. überprüft werden mussten

³ Zeugnisse für den innergemeinschaftlichen Handel (EU) werden im elektronischen Tierverkehrsmeldesystem TRACES ausgestellt und ziehen eine Kontrolle vor Ort nach sich.

⁴ Heimtierexporte, Drittlandzeugnisse

Künstliche Besamung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
KB-Stationen und Nebenbetriebe	bewilligte Betriebe	7
	Kontrollen	4
Eigenbestandesbesamer	neu erteilte Bewilligungen	21
Besamungstechniker	Personen mit Bewilligung	80
	neu erteilte Bewilligungen	0

Kontrollen in der Nutztierhaltung

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Primärproduktionskontrollen ¹	Kontrollpflichtige Betriebe ²	4166	
	Kontrollen	718	
	Nachkontrollen	administrativ	47
		physisch	12
	Verwaltungsmassnahmen	Beanstandungen	0
Verfügungen		0	

¹ Primärproduktionskontrollen umfassen die Bereiche Tiergesundheit, Tierverkehr, Tierarzneimittel, Hygiene in der Milchproduktion, Hygiene in der tierischen Primärproduktion, künstliche Besamung und Schmerzausschaltung bei Kastration/Enthornen (falls zutreffend)

² ohne Bienen- und Fischhaltungen und nicht kommerzielle Tierhaltungen

Milchprüfung¹: Wiederholte Beanstandungen / Milchliefer Sperren

Umschreibung	Indikator	Anzahl
Wiederholte Beanstandungen ²	Zellzahl	26
	Keimzahl	8
Milchliefer sperren	Hemmstoff	21
	Zellzahl	11
	Keimzahl	0

¹ Milchprüfung unter der Verantwortung der Branche gemäss Art. 3 MiPV SR 916.351.0

² Bei wiederholten Beanstandungen wird die ungenügende Milchqualität durch den VetD beanstandet und die Milchliefer sperre angedroht.

Entsorgung tierische Nebenprodukte (TNP)

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Entsorgungsbetriebe (TNP)	bewilligte Betriebe	25	
	Kontrollen	5	
	Nachkontrollen	administrativ	0
		physisch	0
	neu erteilte Bewilligungen	0	

Tierkörper-sammelstellen	bewilligte Betriebe	10	
	Kontrollen	1	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0
	neu erteilte Bewilligungen	0	

Tierarzneimittel / Medizinalberufe

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Tierarzneimittel- Detailhandelsbetriebe	bewilligte Betriebe	66
	neu erteilte Bewilligungen	3
	Kontrollen ¹	35
Berufsausübungsbewilligungen Tierärzte	Personen mit Bewilligung ²	170
	neu erteilte Bewilligungen	41
Berufsausübungsbewilligungen andere ³	Personen mit Bewilligung	50
	neu erteilte Bewilligungen	1

¹ inkl. Kontrollen im Auftrag der Urkantone, AG, BL, BS, ZG, ZH, BE

² alle Tierärzte und Tierärztinnen mit Arbeitsstandort im Kanton Luzern, Erhöhung der Anzahl infolge Änderung Medizinalberufegesetzgebung (zusätzliche Personen mit Pflicht zur Berufsausübungsbewilligung)

³ neu inklusive Tierärzte und Tierärztinnen mit ausserkantonalem Standort und 90 Tage-DL, sowie Akupunktur, Physiotherapie, etc. an Tieren

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen		16
Einsprachen / Beschwerden		2



LEBENSMITTELSICHERHEIT

«Die Überwachung der Lebensmittelkette von der Tierhaltung über den Transport der Tiere bis zur Schlachtung gewährleistet sichere Lebensmittel und dient damit der Gesundheit von Mensch und Tier sowie dem Schutz des Tierwohls.».

Wussten Sie, dass

- wir uns täglich dafür einsetzen, dass Ihr Vertrauen in die Lebensmittel tierischer Herkunft gerechtfertigt wird?
- wir in den Fleischgewinnungs- und Fleischverarbeitungsbetrieben regelmässig überprüfen ob die Herstellungsprozesse sicher sind und ob die Hygieneanforderungen eingehalten werden?
- wir durch unsere Kontrollen und Untersuchungsprogramme in den Schlachtbetrieben wesentlich dazu beitragen, Tiere gesund zu erhalten und damit auch das Tierwohl zu fördern?

Kontrolltätigkeit

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Nutztierhaltung	siehe Tiergesundheit		
Schlachtbetriebe	bewilligte Betriebe	43	
	Kontrollen	7	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	1 2
	neu erteilte Bewilligungen	2	
Fleischverarbeitungs- und Fleischlagerbetriebe	bewilligte Betriebe	12	
	Kontrollen	6	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0 0
	neu erteilte Bewilligungen	0	

Fleischkontrolle

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Schlacht- und Fleisch- untersuchung	Rotfleisch	334'740
	Geflügel	25.95 Mio.
Laboruntersuchungen	mikrobiologische Fleischuntersuchung ¹	34
	BSE ²	306
Probenahmen im Schlachthof für die Tierseuchenüberwachung	– Aujeszký / PRRS – BVD – IBR / EBL	1496 1284 77
		3276

	- Blauzungenkrankheit	419	
--	-----------------------	-----	--

¹ Bei Verdacht auf krankhafte Prozesse, die die Genusstauglichkeit beeinträchtigen können

² Bei allen Not- und Krankschlachtungen von Tieren der Rindergattung, die älter sind als 48 Monate, werden im Rahmen eines aktiven Untersuchungsprogrammes zur Überwachung der Seuchenfreiheit Proben erhoben.

Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm¹

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Lebende Tiere	Proben	57
Schlachttierkörper	Proben	189

¹ Probenahmen im Auftrag des BLV bezüglich Rückständen in Lebensmitteln tierischer Herkunft

Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Exportzeugnisse	Zeugnisse Fleisch	0
	Zeugnisse Gelatine / Kollagen	433
	Zeugnisse Milch / Milchprodukte	2'472
Exportkontrollen	Verladekontrollen Milchprodukte	36

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen		2
Einsprachen / Beschwerden	Fleischkontrollentscheid	0



TIERSCHUTZ

Jeder Tierhalter und Tierhalterin ist verantwortlich, dass die Mindestanforderungen der Tierschutzgesetzgebung eingehalten werden. Der Veterinärdienst als Vollzugstelle des Kantons Luzern überwacht dies und ordnet, wenn nötig Massnahmen an.

...viele Tiere werden nach ihren Bedürfnissen sogar über den Mindestanforderungen der Tierschutzgesetzgebung optimal gehalten.

...so bereiten die Tiere ihren Besitzern viel Freude.

...doch gibt es Fälle bei denen die Freude an der Tierhaltung, z.B. durch Überforderung des Tierhalters oder Tierhalterin verloren geht.

... gut gibt es eine Vollzugstelle, welche benachrichtigt werden kann, wenn festgestellt wird, dass Tiere vernachlässigt werden.

...durch zeitnahe Kontrollen wird der Sachverhalt durch den Veterinärdienst überprüft und es werden Massnahmen wie Tierarztbesuch mit kranken oder verletzten Tieren, Instandstellung von baulichen und qualitativen Mängeln oder Aneignen von Wissen angeordnet. In seltenen, schwerwiegenden Fällen müssen Tiere mitgenommen werden.

...bei wiederholten Mängeln oder bei schwerwiegenden Mängeln muss auch eine Einschränkung der Tierhaltung angeordnet werden.

...ein Eingestehen von Fehlern ist für die Tierhalter und Tierhalterinnen nicht immer einfach und dementsprechend mit Emotionen verbunden.

...dank einem professionell aufgestellten Team können wir diese Herausforderung bewältigen.

Nutztiere, Heimtiere, Wildtiere

Indikator	Nutztiere	Heim- und Wildtiere
Meldungen	278	268
Kontrollen vor Ort	146 ^{1,2}	122
Kontrollen administrativ	68	188
Beschlagnahmungen	0	8
Beanstandungen inkl. Informationsschreiben	59	98
Verfügungen	12	24
Tierhalteverbote	15	

¹ Ohne Tierschutzgrundkontrollen in direktzahlungsberechtigten Nutztierhaltungsbetrieben. In diesen Betrieben erfolgen die Kontrollen im Rahmen anderer Kontrollbereiche (PrP, OELN) im Durchschnitt alle vier Jahre.

² Kontrollen teilweise an landwirtschaftliche Kontrollorganisationen ausgelagert, welche anzahlmässig hier nicht aufgeführt sind.

Bewilligungspflichtige Tierhaltungen und Tierversuche

Art	laufende Bewilligungen
Wildtierhaltung	156
Handel Heimtiere, Zoofachhandel	15
Gewerbsmässiger Umgang mit Tieren, Werbung mit Tieren	44
Tierversuche	15
Versuchstierhaltungen	1

Hunde: Meldungen zu Bissvorfällen und übermässigem Aggressionsverhalten

Indikator	Anzahl
<i>Total Meldungen</i>	394
Bisse Tier	101
Bisse Mensch	205
übermässiges Aggressionsverhalten	36
sonstige Meldungen ¹	52
<i>Verwaltungsmassnahmen</i>	215
Beanstandungen inkl. Informationsschreiben	202
Verfügung	13
Euthanasierte Hunde ²	13

¹ ohne konkreten Vorfall

² Euthanasie erfolgte in den meisten Fällen aufgrund des Entscheids des Tierhalters, in Einzelfällen durch Entscheid des Veterinärdienstes

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen ¹	Tierschutzgesetzgebung	77
	Hundegesetzgebung	4
Einsprachen / Beschwerden		7

¹ ohne Strafanzeigen, die direkt bei der Polizei eingehen

Glossar:

APP	Die Actinobacillose der Schweine ist eine meist sehr schnell bis schnell verlaufende hämorrhagische Lungen- und Rippenfellentzündung, die vor allem bei Ferkeln und Mastschweinen auftritt. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
ASP	Die Afrikanische Schweinepest ist eine Viruserkrankung, die für Menschen nicht gefährlich ist. Angesteckte Schweine und Wildschweine sterben jedoch meist innert weniger Tage. Ausser therapieresistentem Fieber und plötzlichen Todesfällen treten nur unspezifische Symptome auf.
Aujeszky'sche Krankheit	Virale Erkrankung v.a. der Schweine, Symptome sind Fieber, Erbrechen und Bewegungsstörungen. Mastschweine husten und haben Nasenausfluss. Bei trächtigen Tieren kommt es oft zu Aborten oder Geburten von mumifizierten Föten. Bei Ferkeln hohe Sterblichkeit.
Besnoitiose	Die Besnoitiose ist eine Rinderkrankheit. Der Erreger (Einzeller) bildet in der Haut eines befallenen Rindes zahlreiche Zysten, was zu massiven Hautschäden und Leistungseinbussen in betroffenen Herden führen kann. Stiere können unfruchtbar werden.
Blauzungenkrankheit	Die Blauzungenkrankheit ist eine nicht ansteckende Viruserkrankung der Wiederkäuer und Kameliden, die durch stechende Insekten (Vektoren) übertragen wird. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich. Initial hohes Fieber, sowie Blutungen, Ödembildung und Zyanose im Maulbereich und Zunge sind typisch.
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
Brucellose	Bakterielle Krankheit der Rinder, Schweine und kleinen Wiederkäuer, führt zu seuchenhaftem Verwerfen, Zoonose (beim Menschen Bang, Maltafieber).
BSE	Bovine Spongiforme Enzephalopathie (Rinderwahnsinn), durch Prionen (abnorme Eiweisse) verursachte Krankheit des Nervensystems, führt zu langsam fortschreitender Zerstörung der Nervenzellen, v.a. im Gehirn. Zoonose (beim Mensch Kreuzfeld-Jacob-Krankheit).
BVD	Bovine Virusdiarrhoe, virale Rinderkrankheit, die sich durch Durchfall, Kümmern oder Fruchtbarkeitsstörungen äussert.
Campylobacteriose	Oft symptomlose Infektion verschiedener Tierarten, die durch Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden kann und bei diesem zu Durchfall und Erbrechen führt ("Sommergrippe").
Chlamydienabort	Seuchenhaftes Verwerfen bei Schaf und Ziege.
Coxiellose	Meist symptomlose Infektionskrankheit, die bei Wiederkäuern Aborte auslösen kann; Zoonose: beim Menschen grippeähnliche Erkrankung.
Echinokokkose	Bandwurm bei Fleischfressern, Zwischenwirte und Fehlwirte können aber ernsthaft erkranken (auch der Mensch).
EBL	Enzootische Bovine Leukose, virale Erkrankung des lymphatischen Systems der Rinder.
Eigenbestandesbesamer	Tierhalter, der berechtigt ist, im eigenen Bestand die künstliche Besamung durchzuführen.
EP	Die Enzootische Pneumonie ist eine ansteckende Lungenentzündung der Schweine, die bei Mast- und Absetzferkeln häufig vorkommen kann. In ihrer akuten Form ist Husten typisch.
Euthanasie	Einschläferung
Faulbrut	Bakterielle Krankheit der Bienen
IBR	Infektiöse Bovine Rhinotracheitis, virale Rinderkrankheit, typisch sind plötzliches und hohes Fieber, schnelle Atmung, Nasenausfluss, Husten und Rötung des Flotzmauls. Bei erwachsenen Kühen kommen Aborte vor und die Milchleistung geht zurück. Bei Kälbern beobachtet man Muskelzittern, Bewegungsstörungen, Festliegen und eventuell Blindheit.
IHN	Die Infektiöse hämatopoietische Nekrose ist eine Viruskrankheit junger Lachse und Regenbogenforellen. Befallene Fische sind unter 150 g schwer und zeigen

	Dunkelfärbung, Glotzaugen, aufgetriebene Bäuche und Kotschnüre. In der Brut sind massive Dottersackblutungen häufig. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
ILT	Die infektiöse Laryngotracheitis ist eine Virusinfektion der Hühner, die meist als schwere Erkrankung der oberen Atemwege auftritt.
KB	Künstliche Besamung
Kryptosporidien	Parasitäre Erkrankung, es sind vor allem Säugetiere, Vögel und Reptilien betroffen. Besonders anfällig sind Jungtiere, vor allem Kälber, Lämmer, Kitze und Ferkel, Durchfall ist das Leitsymptom. Der Mensch kann auch angesteckt werden.
Leptospirose	Die Leptospirose befällt verschiedene Säugetiere (Wiederkäuer, Schweine, Pferde, Hunde), Vögel, Kaltblüter und auch Menschen. Die Leitsymptome sind Fieber, Gelbsucht, Aborte oder die Geburt lebensschwacher Ferkel, Erbrechen und Durchfall.
Listeriose	Listerien befallen sehr viele Nutz- und Wildtiere, vor allem Rinder, Schafe und Ziegen. Über Lebensmittel tierischer Herkunft kann der Erreger auch Menschen infizieren und krankmachen. Symptome sind zentralnervöse Störungen, Blutvergiftungen (Sepsis) und Aborte.
Maedi-Visna	Maedi-Visna ist eine Virus-Krankheit der Schafe. Auch Ziegen sind dafür empfänglich. Je nach Form der Krankheit sind Lunge, Euter, Nervensystem oder Gelenke betroffen.
Neosporose	Durch Einzeller verursachte Krankheit, die insbesondere beim Rind zu Missbildungen des Embryos und zu Aborten führen kann.
Paratuberkulose	Chronische Infektionskrankheit von Wiederkäuern, die zu Durchfall und Abmagerung führt.
PRRS	Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom, virale Krankheit der Schweine, die zu Fruchtbarkeitsstörungen bei Muttersauen, verminderter Fruchtbarkeit der Eber, zu Geburten von lebensschwachen oder toten Ferkeln, Fieber und Fressunlust führt. Bei Ferkeln ist vor allem der Atemtrakt betroffen. Sie haben Fieber, niesen, husten, atmen erschwert und als Folge davon ist die Mastleistung vermindert. Sie kümmern und sterben vereinzelt.
Pseudotuberkulose	Chronische Infektionskrankheit der Schafe und Ziegen, die durch vergrößerte und abszedierende Lymphknoten gekennzeichnet ist.
Salmonellose	Bakterielle Erkrankung, die den Menschen, Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien befallen kann. Hauptsymptome sind Fieber und Durchfall.
Sauerbrut	Bakterielle Krankheit der Bienenbrut.
Serologische Untersuchung	Nachweis von Antikörpern gegen einen bestimmten Krankheitserreger im Blut.
Tankmilchprobe	Probe aus der Gesamtmilch aller milchgebenden Kühe auf einem Betrieb.
Toxoplasmose	Der Einzeller-Parasit Toxoplasma infiziert vor allem Katzen. Zwischenwirte sind viele Tierarten, auch der Mensch. Die Infektion kann vor allem bei Menschen, Schafen und Ziegen, seltener bei anderen Tieren, zu Aborten und embryonalen Schäden führen.
Tularämie	Die Tularämie ist eine bakterielle Infektion verschiedener Säugetiere und des Menschen (Zoonose). Hochempfindliche Tiere erkranken mit Fieber, Apathie und Atemnot (Dyspnoe).
Yersiniose	Die Yersiniose ist eine bakterielle, subakute bis chronische Infektionskrankheit bei vielen Tierarten und beim Menschen (Zoonose). Die Infektion erfolgt meist über kontaminierte Lebensmittel. Typisch für die Krankheit ist Durchfall begleitet von nicht charakteristischen Krankheitsanzeichen.
Zoonose	Tierkrankheit, die zwischen Mensch und Tier übertragen werden kann.